FAB NEWS

A U S G A B E

6

Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V. 50321 Brühl Kaiserstr 60 Tel.:02232-42635

Vorwort

Liebe Fotofreundinnen und Fotofreunde,

schon in der letzten Ausgabe der FAB News wiesen wir auf das Jubiläumsjahr 1999 hin.

Erfreulicherweise können wir an dieser Stelle auf ein definitives Highlight anläßlich unseres 25-jährigen Bestehens Ausblick geben: Wir freuen uns, daß wir im März nächsten Jahres eine Überblendshow von Helfried Weyer auf einer 16x 4 m großen Leinwand präsentieren können. Um den Erfolg dieser Show zu gewährleisten, bitten wir natürlich an dieser Stelle um die bewährte „Mund-zu-Mund-Propaganda".

Weiterhin haben wir uns entschlossen, den Mitgliedern der FAB Mitgliedsausweise zu erstellen. Sicherlich haben einige unter uns schon die Erfahrung gemacht, auf Fotoausflügen besonders reizvolle Objekte nicht fotografieren zu dürfen, da ein energischer Wachtposten, Türsteher oder Hausmeister einen daran hindert. Wir versprechen uns von den neuen Mitgliedsausweisen in Zukunft mehr Toleranz und Verständnis seitens dieser Herrschaften. Mal sehen ob´s funktioniert. Damit jedes Mitglied bald einen Ausweis in Händen, bitten wir um jeweils ein Paßfoto.

So nun hoffen wir, Sie haben viel Spaß mit der vorliegenden FAB – News
und verbleiben

mit besten Grüßen

Rolf Dobner

TAMRON

REVOLUZOOM

AF/MF 3,8-5,6/28-200 mm

1.000.000 Stück...

... wurden insgesamt bereits weltweit ausgeliefert. Kaum ein zweites Objektiv hat einen weltweit solch eindeutigen Vertrauensbeweis erhalten, wie dieses TAMRON 28-200 mm, das Ihre Spiegelreflexkamera regelrecht entfesselt. Der ultimative Fotospaß ist durch das „Immer-Dabei-Objektiv" garantiert.
Der trotz ultrakompakter Bauweise gigantische Zoombereich, die hohe optische Leistung, die Funktionssicherheit und die legendäre Zuverlässigkeit ließen nicht nur die Presse jubeln. Unsere TAMRON Ingenieure haben die Fertigungstechnologie zur Perfektion geführt, denn nur mit modernsten, ultrapräzisen Verfahrenstechniken lassen sich solche Juwelen zu einem erschwinglichen Preis herstellen. Anläßlich dieses grandiosen Jubiläums freuen wir uns, nun auch die Version im Silber-Metallic-Finish anbieten zu können.

Art.-Nr. 171D

Art.-Nr. 271D

Techn. Daten: Lieferbar fur Can, Min, Nik und Pen AF-SLR sowie mit TAMRON-Adaptall Wechselbajonett für nahezu alle MF SLR. Baulänge 81,5 mm, Durchmesser 78,5 mm, Filter 72 mm, Drehzoom, kürzeste Einstellentfernung 52 cm, Innenfokussierung, Asphärische optische Hybrid-Elemente, LD-Elemente in Frontgruppe

Weltweite Auszeichnungen:

1993/94 (für 1. Version)

USA 1996

GB 1997

GB 1996

Japan 1996

D 1996

Informationen bei Ihrem Fachhändler oder bei

TAMRON Vertriebsgesellschaft mbH
Robert-Bosch-Straße 9, 50769 Köln,
Telefon (02 21) 97 03 25-0, Telefax (02 21) 97 03 25-4
e-mail: tamron.cologne@t-online.de

A: GERHARD MICHTNER GES.M.B.H.
PHOTO OPTIK ELEKTRONIK
Schmalzhofgasse 12, A 1061 Wien
Tel. (01) 5 97 67-41-0, Fax (01) 5 97 67-46

CH: PERROT AG
Neuengasse 5, CH-2501 Biel/Bienne
Tel. (032) 329 10-66, Fax (032) 329 10-85

TAMRON
Hirosaki Factory
ISO-9002 certified
Qualität für Kenner

Vereinsnachrichten

Durchgeführte Dunkelkammerabende :

28.03.1999 „Colorieren von S/W - Positiven“
Referent : Tilly Dornburg
Teilnehmer : 5

Die Teilnehmerzahl war zwar nicht besonders hoch, das Thema aber doch sehr interessant. Es wurden schon fertige S/W-Positive nachträglich coloriert, sowohl in plakativer als auch in dezenter Weise.
Hierbei wurden Gelatinetoner, die mit dem Pinsel aufzutragen sind, verwendet als auch Colorierstifte zur direkten Anwendung. (beides Produkte von TETENAL)
Als bemerkenswert stellte sich heraus, daß die Colorierstifte nicht wasserfest sind.
Mit dieser Technik lässt sich die Aussage und der Wert eines Bildes sehr deutlich steigern. Auch Color - Positive lassen sich nachträglich noch coloriieren, wenn z.B. die Farben zu blaß sind oder eine verfremdende Wirkung mit „Falschfarben“ erreicht werden soll. Jeder engagierte Fotograf (egal ob S/W oder Farbe) sollte diese Technik beherrschen.

Durchgeführte Fotoschulen :

13.03.1999 „Frei für Aktuelles“
Referent : N. N.

Da sich bis zum Schluß kein geeignetes Thema für eine Fotoschule gefunden hatte, das Atrium der Schule aber für uns reserviert war, hatten wir an einem der vorangegangenen Stammtischabende beschlossen, uns auch ohne Referenten fotografisch zu betätigen.
Wir haben uns schon einmal mit dem Thema „Food“ befasst, d.h. wir haben unter Zuhilfenahme einer Blitzanlage natürliches und auch künstliches Obst und Gemüse arrangiert und fotografiert.
Die Ergebnisse haben wir ca. 2 Wochen später mal ausgetauscht, sie waren zwar nicht berauschend, aber wir haben doch für das gleichnamige Jurierungsthema im September einige Erfahrungen gesammelt.
Auf diese Jurierung düfen wir gespannt sein !
Alles in Allem : Es hat großen Spaß gemacht !

15.05.1999 „Bildbearbeitung am PC“
Referent : Rüdiger Block

Diese Fotoschule konnte wegen Verhinderung des Referenten leider nicht durchgeführt werden. Die angemeldeten Interessenten wurden hierüber unterrichtet.
Als Ersatztermin haben wir in Absprache mit Rüdiger Block den 09.06.1999 ins Auge gefasst.

14.08.1999 „Brikettfabrik Carl“
Referent : Hr. Langen, RBW

Auf Vermittlung unseres Schatzmeisters Norbertz Wallrath erhalten noch einmal Gelegenheit, in der stillgelegten Brikettfabrik zu fotografieren.
Dieser Termin ist nicht im Terminplan 99 angegeben. Bitte unbedingt vormerken !
Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl nicht unbegrenzt sein wird.

Mitgliederversammlung

Am 26.03.1999 haben wir unsere unsere alljährliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Das Protokoll haben wir in dieser Ausgabe veröffentlicht.
Im Folgenden nehmen wir zu einigen dort anfgeführten Punkten Stellung.

Mitgliedschaft im DVF

Seit längerer Zeit befassen wir uns schon mit dem Gedanken, ob es sinnvoll ist, als Einzelmitglied oder als Verein Mitglied im DVF (Deutscher Verband für Fotografie) zu werden. Wir haben uns Informationsmaterial kommen lassen, welches wir in kopierter Form beifügen. Hierin ist eingehend erläutert, was hier angeboten wird.
Weiterhin erhielten noch die Information, daß, wenn drei oder mehr Mitgliedschaften beantragt werden, die FAB dann als DVF-Fotoclub geführt wird.
Man kann jetzt schon vermelden, daß wir mehr als drei Interessenten haben.
Wir werden also dem DVF beitreten !
Eines wollen wir deutlich hervorheben :
Jemand, der die Fotozeitschrift „Photographie“ ,mit eine der besten auf dem Markt, aboniert hat oder sich diese ständig kauft, erlangt durch die Mitgliedschaft im DVF auch einen finanziellen Vorteil :
Die Einzelausgabe kostet DM 9,80, bei 10 Heften pro Jahr DM 98,--
Das Jahresabonnement kostet DM 96,--
Und jetzt kommt`s :
In dem DVF-Mitgliedsbeitrag von DM 80,-- ist der Bezug dieser Zeitschrift bereits enthalten.

25 Jahre FAB

Wie auf der Mitgliederversammlung beschlossen, haben wir zum 25-jährigen Bestehen der FAB den „Papst" unter den Dia - Votragskünstlern unter Vertrag genommen : Helfried Weyer, dieser Name sollte jedem ein Begriff sein, wird im März.2000 in das bereits angemietete Tanzsportzentrum Brühl Süd kommen und uns und einem hoffentlich breiten Publikum einen seiner spektakulären Reisevorträge präsentieren. Wir danken an dieser Stelle unserem Schriftführer Rüdier Prätzsch, der durch sein Engagement und seine Verbindungen dies ermöglicht hat.
Das Thema des Vortrages werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

Ausflugstip für das Wochenende

Diesmal : Frankfurt am Main
oder auch „Mainhattan" genannt
Anfahrt : entweder mit dem Zug bis Frankfurt/M. - Hbf. oder
mit dem Pkw über die Autobahn A3 bis Kreuz Frankfurt und dort abbiegen Richtung Zentrum. Man gelangt dann auch in die Richtung des Hbf s.
Frankfurts Bankenviertel ist architektonisch sehr reizvoll, nicht umsonst wurde der o. a. Beiname vergeben. Hohe Glasfassaden neben alten Gebäuden wie Opernhaus oder Theater reizen dazu, oft auf den Auslöser zu drücken.
Im Bahnhofsviertel, auf der Kaiserstr. und der „Zeil" ist Szenefotografie möglich, ebenso in den „Äppelwoi"-Wirtschaften im Stadtteil Sachsenhausen. Architektur fotografiert man im Bankenviertel oder in der Bürostadt Frankfurt - Niederrad.
Weitere Sehenswürdigkeiten :
Palmengarten (ähnlich Flora Köln), Zoo, Henninger Turm, altes und neuesOpernhaus, Eschenheimer Tor, „Fressgasse", das Sachsenhäuser Ufer mit seinen Museen, die Rhein/Main-Airbase und vieles mehr.
Es lohnt sich !
Wir werden diese Tour kurzfristig und auf Zuruf für Interessierte in der Sommerpause für die „Daheimgebliebenen" anbieten. Wer Interesse hat, bitte melden.

FAB - Chronik

Unser Mitglied, Fr. Liesel Bender, führt und pflegt seit Bestehen der FAB div. Fotoalben, in denen die „Highlights" aus all den Jahren fotografisch dokumentiert sind.
Leider sind in den letzten Jahren (ab ca. 1990) bei Fr. Bender keine Fotos mehr abgegeben worden.
Wir meinen, daß spätestens bis zum Jubiläum diese Lücke ausgefüllt sein sollte.
Wir wollen Fr. Bender, die uns diesbezüglich auf der Mitgliederversammlung angesprochen hat, unterstützen.
Also ! Wer hat Fotos im Format 9 x 13 cm o.ä. von FAB-Veranstaltungen aus den letzten Jahren.
Diese können beim Vorstand abgegeben werden. Wir werden diese weiterleiten.
Vielen Dank.

Aktueller Terminplan

Auch in dieser Ausgabe veröffentlichen wir den Terminplan für die Monate Juni bis September 1999 mit aktuellen Terminen.

Sonstige Veranstaltungstermine

Im folgenden finden Sie chronologisch aufgeführt Termine von Ausstellungen, Workshops und Festivals, die uns beim Studium von div. Zeitschriften ins Auge fielen.

- „30. Rencontres.Internationales de la Photographie"
Termin : 8.7.99 bis 12.7.99
Ort : Arles, Frankreich

- „6. Alsbacher Fotobörse"
Termin : 13.6.99
Ort : 64665 Alsbach/Bergstr.

- „2. Diafest auf dem Lande"
Termin : 3.6.99 bis 5.6.99
Ort : Drüggelte/Möhnesee

- „Photo- und Sammlerbörse"
Termin : 27.6.99
Ort : Fürth, Stadthalle

- Urlaub 1999

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern einen schönen Urlaub 1999 wünschen.
Viel Erholung, gutes Wetter, gute Bilder.
Wer verreist, dem wünschen wir gute Fahrt und gesunde Wiederkehr.
Für die Daheimbleibenden sei erwähnt, daß wir uns weiter zum Stammtisch an den dafür vorgesehenen Terminen aber auch mal außer der Reihe treffen werden.
Sollte jemand einen weiteren guten Vorschlag für einen gemeinsamen Fototrip oder ähnliches haben, egal ob nah oder fern, bitte melden.
Wir versuchen, das zu realisieren.
Es soll nicht langweilig werden !

BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER

WALTER NEUMANN
Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln
Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89
E-MAIL: neumann@baerreport.de INTERNET: http://www.baerreport.de

„ Der "
CONTAX
Specialist
Gelegenheiten
Barankauf / Tausch
Inzahlungnahme
Gratis Katalog anfordern !
Tel.0202/401199
Foto Huppert
42349 Wuppertal, Cronenberger Str 332 a

New York Camera
Klick On!!
Neu im Internet! Neu für Europa!
Klick' Dich ein und lad' Dir unsere Superangebote auf den Bildschirm! Markenprodukte von A-Z zu sensationellen Preisen!
Zum Beispiel:
Canon EOS 50E
inklusive Canon Zoom EF 28-80 mm Objektiv
998,- DM
Online bestellen:
http://www.ny-camera.com
Info und Service unter:
New York Camera Fon (0238) 465704
Postfach 12 20 (0238) 465705
D-59512 Werl Fax (0238) 465706
http://www.ny-camera.com

LICHT AN!
HALOGENLICHT, STUDIOBLITZE vom Professional-Ausrüster.
NEU: Ventilator-Halogenleuchten. Für Video, Foto, Film, Digital. Handlich und superhell. 650 – 1250 Watt.
NEU
Einzeln oder als Set im Hartschalenkoffer.
Leises Kühlgebläse. Umfangreiches Zubehör. Metall-Konstruktion.
CF Photo-Video Technik
Informationen und Service:
Postfach 90 30 45, 51123 Köln
Tel. 0 22 03/1 62 62, Fax 135 67

Nikon
Vertragswerkstatt
Albrecht Kamera - Service GmbH
Longericher Straße 205 - 50739 Köln
Tel. 0221/917510 FAX 0221/9175111

Ein Lichtblick für jede Dunkelkammer
Alles (Un)Mögliche für die Fotografie auf über 200 Seiten
GRATIS KATALOG
Brenner Foto Versand
Mooslohstr. 60 - 92637 Weiden
Tel. (0961)6 70 600 - Fax (0961)6 70 60 70
E-Mail: info@brenner-foto.de

MAMIYA
SYSTEMHÄNDLER
MAMIYA 7 BODY 2393,–
645 SV SET II 3575,–
RZ 67 II + 110/2.8 + MAG. 5292,–
NEU: MAMIYA 7 II, N 50/4.5 L
! 3 JAHRE GARANTIE !
WIR FÜHREN DAS KOMPLETTE MAMIYA-PROGRAMM INCLUSIVE ZUBEHÖR!
AUDIOPHIL-FOTO-VERSAND
Tel. 02 41/3 00 07, Fax 02 41/2 46 08

DAMIT AUS
SCHARFEN NEGATIVEN
SCHARFE BILDER WERDEN
COMPONAR-S
COMPONON-S
APO-COMPONON HM
Schneider KREUZNACH
INFOLINE
0671 - 601 103

SO VERDIENEN SIE GELD MIT IHREN FOTOS,
BILDERN, ZEICHNUNGEN, ILLUSTRATIONEN UND ORIGINELLEN DARSTELLUNGEN
Sehr viele Verleger suchen ständig zur Vervollständigung, Erneuerung oder Erstellung ihrer Kollektionen (Poster, Kunst, Postkarten, Zeitschriften, Wunschkarten, Kalender u.a.) nach Ihren Angeboten, Ihrem Talent und Ihren Arbeiten. Alle Stilsarten und Themen sind willkommen.
Die komplette und kostenlose Dokumentation zu der Fachausgabe «Förderung der Künste» fordern Sie an bei:
APOLLONIA EDITION
ABT. CF4 – MAINZER STR. 116 – 66121 SAARBRÜCKEN

Protokoll zur fab-Mitgliederversammlung 1999

Veranstaltungsort:	Gaststätte R. Kurz, An der Linde 12, 50321 Brühl-Vochem
Datum:	26. März 1999
Zeit:	20:30 – 23:30 Uhr
Anwesende:	18 später 19 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste - Anlage 1)

TOP 1
Rolf Dobner begrüßte die Anwesenden um 20:30 Uhr.

TOP 2
Herr Dobner verlas den Tätigkeitsbericht und lies das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Die wesentlichen Aktivitäten lagen auch im vergangenen Jahr in der Durchführung von Fotoschulen (14.03.98 Makroaufnahmen / 09.05.98 Brikettfabrik Karl / 13.06.98 Bildgestaltung / 29.08.98 Blitztechnik / 05.09.98 Tagebau Hambach), Dunkelkammerabenden (14.01.99 Einführung in die Dunkelkammer / 11.02.98 Filmkalibrierung / 29.04.98 Masken, Schriften auf Lith-Film / 23.09.98 Ausarbeitung Fine-Print Tgb.Hambach / 25.11.98 Solarisation auf Farbpapier), Dia- und Papierjurierungen (je 5 Veranstaltungen mit und ohne Thema), Fotoexkursionen (Hohes Venn / Industriepark Duisburg / Münster) sowie Treffs mit und ohne Bildkritik. Der Mitgliederstand zum 31.12.98 betrug 43 Mitglieder.

TOP 3
Herr Wallrath (seit nunmehr 15 Jahren Schatzmeister der fab) verlas den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1998.

TOP 4
Frau Dornburg verlas den Kassenprüfbericht. Die Kasse ist am 10.03.99 von ihr und Frau Juds geprüft worden. Beide Kassenprüfer bescheinigen dem Schatzmeister eine übersichtliche und ordnungsgemäße Kassenführung und beantragen den Vorstand zu entlasten.

TOP 5
Der Vorstand wurde mit 14 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen entlastet.

TOP 6
Herr Dr. Czekay wurde gebeten die Neuwahl des Vorstandes zu leiten. Zu wählen waren der

1. Vorsitzende
Vorschlag: Rolf Dobner — gewählt mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

2. Vorsitzende
Vorschlag: Bernd Seifert — gewählt mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

Schatzmeister
Vorschlag: Norbert Wallrath gewählt mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

Techn. Leiter
Vorschlag: Engelbert Buhren gewählt mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

Schriftführer
Vorschlag: Rüdiger Prätzsch gewählt mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

TOP 7
Als Kassenprüfer wurden für das nächste Jahr Volker Rentsch und Ulrich Kitzel vorgeschlagen. Beide wurden gewählt mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung.

TOP 8
Es wurde vorgeschlagen die Papierjurierungen in die Sparten Farbe und schwarzweiß zu unterteilen. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung verworfen, da die Gefahr einer noch geringeren Beteiligung an den jeweiligen Jurierungen zu groß sei.

Ein Mitglied schlug vor, die Jurierungen auf einen Freitag zu verlegen, um so eine größere Beteiligung zu erreichen, doch auch dieser Vorschlag wurde von der Mehrheit der Mitglieder verworfen. Hier wurden als Gründe das Raumproblem (der Saal steht Freitags nicht zur Verfügung) und das jeweils bevorstehende Wochenende benannt. Gerade wegen des bevorstehenden Wochenendes sei die Gefahr sehr groß, daß der Freitagabend vielfach anderweitig verplant wird.

Weiterhin wurde vorgeschlagen, den Jurierungsmodus zu reformieren. Es wurde eine „offene Jurierung" wie folgt vorgeschlagen:

Jedes jurierende Mitglied erhält einen Satz Karten mit Zahlen von „0" bis „10". Das zu jurierende Bild oder Dia wird gezeigt und die Juroren legen eine der 11 Karten verdeckt auf den Tisch. Anschließend wird das Bild besprochen. Nach der Bildbesprechung werden die verdeckten Karten gezeigt und die vergebenen Punkte addiert.
Der Vorteil dieses Jurierungsverfahrens wäre, daß das Jurierungsergebnis noch am gleichen Abend verkündet werden könne. Grundsätzlich gilt, daß bis spätestens 20:30 Uhr mit der Jurierung begonnen werden soll.
Der Vorschlag wurde ausgiebig diskutiert und im Anschluß zur Abstimmung gebracht. Es stimmten 16 Mitglieder mit „ja", 1 Mitglied mit „nein" bei 2 Enthaltungen – somit wurde der Vorschlag angenommen und wird mit Beginn der neuen Jahreswertung praktiziert.
Weiterhin wurde der Vorschlag die „Höchstnote 10" je Juror einmal am Abend vergeben zu müssen sehr kontrovers diskutiert und schließlich zur Abstimmung gebracht. 7 Mitglieder stimmten mit „ja", 7 Mitglieder stimmten mit „nein" und 4 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Der erste Vorsitzende entschied den Vorschlag nicht umzusetzen.

Es wurde weiterhin vorgeschlagen, daß die fab dem DVF beitritt. Bernd Seifert erklärte sich bereit hierzu entsprechende Informationen einzuholen. Die Entscheidung zu dem Vorschlag wurde bis dahin zurückgestellt.

Eine weitere Anregung eine Fotobörse zu organisieren wurde wegen des zu hohen Aufwandes nicht zur Abstimmung gebracht.
Der Schriftführer schlug vor, Helfried Weyer für eine Dia-Überblendschau im Rahmen der Feierlichkeiten anläßlich des 25-jährigen Bestehens der fab zu engagieren und legte hierzu ein Konzept zur Finanzierung einer solchen Veranstaltung vor.
Die Überblendschau solle einem breitem Publikum zugänglich gemacht werden. Eine entsprechende repräsentative Räumlichkeit wäre das Tanzsportzentrum des Brühler Turnvereins 1879 e.V.. Der Vorschlag wurde auf Basis des vorgelegten Konzeptes zur Abstimmung gebracht. Alle anwesenden Mitglieder stimmten **für** die Durchführung der Veranstaltung und erteilten dem Schriftführer den Auftrag die Veranstaltung zu planen und durchzuführen. Hierzu wurde ein Organisationsteam gegründet, das sich aus den Mitgliedern Rüdiger Prätzsch, Heinz Verlage, Ulrich Kitzel und Tino Wagner zusammensetzt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Sitzung schloß gegen 23:30 Uhr.

Protokollführer

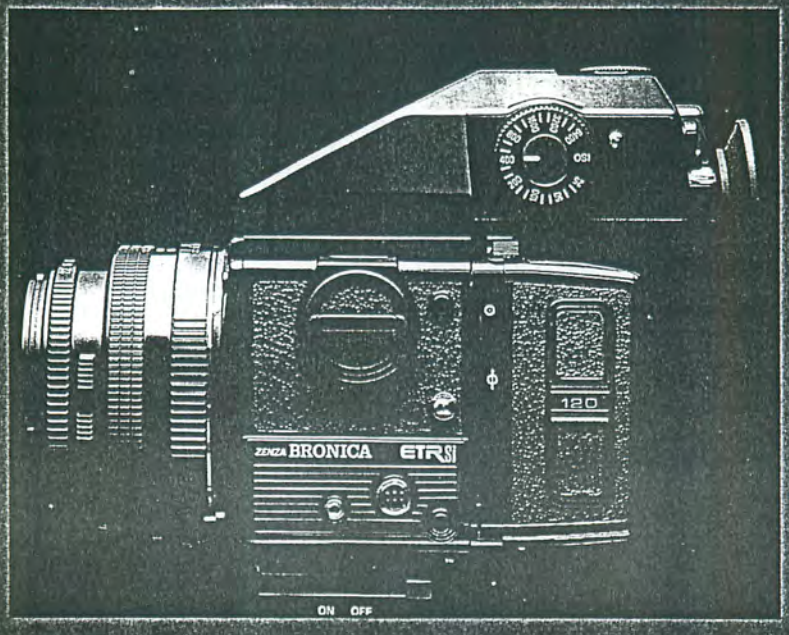
1. Vorsitzender

Anlagen:

Anwesenheitsliste
Kassenbericht
Kassenprüfbericht

Mehr als 4,5 x 6 Möglichkeiten...

Zentralverschluß für kreative Lichtführung, integrierte Blitz-TTL-Messung im SCA-300-System, kurze Synchronzeiten; Spot- und Integralbelichtungsmessung mit AE-III Prismensucher E; Negativgrößen: 4,5x6 cm, 24x36 mm, 24x54 mm; Filmtypen: Rollfilm 120, Rollfilm 220, Kleinbildfilm 35mm, Sofortbildmagazin; Wechselsucher: Faltlichtschacht, Prismensucher, AE-III Prismensucher E, Drehspiegelsucher; Filmtransportkurbel, Schnellschaltgriff, Motorwinder; 8 verschiedene Einstellscheiben; Augenkorrekturlinsen



Objektive: Fisheye 3.5/30, 4.0/40 mm, 2.8/50 mm, 2.8/60 mm, 2.8/75 mm, 4.5/105 mm 1:1, 4.0/135 mm, 3.5/150 mm, 4.5/180 mm, 4.5/200 mm, 5.6/250 mm, 8.0/500 mm, Zoomobjektive: 4-5.6/45-90 mm Aspherical, 4.8/100-220 mm Aspherical, Telekonverter 2X, Telekonverter 1.4x; Balgengerät; Zwischenringe 14, 28 + 42 mm, Nahlinsen No. 1+2; Gegenlichtblenden, Fernauslöser, ...

BRONICA ETRSi

Das vielseitige 4,5x6 cm-Kamerasystem – flexibel und leistungsfähig!

Leica

Im Herzen von München für Fotofreunde und Sammler

UNSERE SPEZIALITÄT:
Leica – Nikon – Hasselblad
Canon – Minolta – Rolleiflex
An- und Verkauf/
Inzahlungnahme
Wir kaufen
gesamte Sammlungen

Rindermarkt 16
80331 München
Tel. + Fax (0 89) 26 51 12

1 Minute vom Marienplatz!

CITYFOTO

Von Pocket bis zur Hasselblad

FOTO KAUSKA

alles hat!

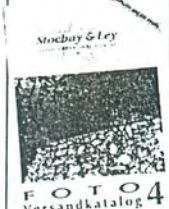
Leica-Spezialist

Gebrauchtkamera
An- und Verkauf
Gelegenheitsbeschaffungsdienst,
computergeführte Suchliste
Schützenstr. 14
42659 Solingen
Tel. (02 12) 4 72 67
Fax (02 12) 4 30 16

Stochay & Ley

FOTOSPEZIALHANDLUNG

RIESENAUSWAHL FÜR PROFIS UND AMATEURE
(AUCH LABORGERÄTE UND LABORZUBEHÖR)
MONATLICH WECHSELNDE SONDERANGEBOTE
MONATLICHE FILMPREISLISTE



80 Seiten KATALOG KOSTENLOS ANFORDERN

Tel. 02 21/
550 92 51+ 52
Fax 550 92 50
Subbelrather
Straße 331
50825 Köln

Internet: www.stochay-ley.de
E-mail: info@stochay-ley.de

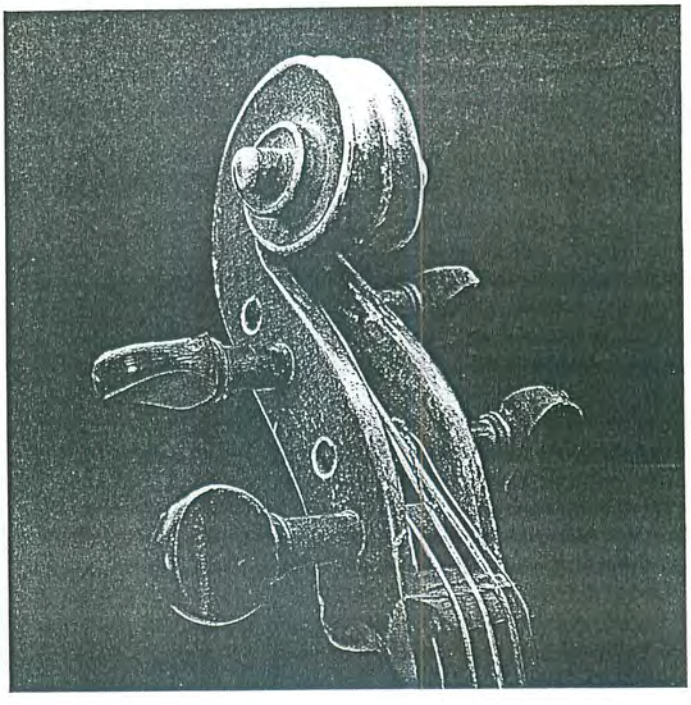
Abmusterung von Dias

Unter den professionellen Arbeitsgeräten existiert eines, dem der Fotograf im Gegensatz zur sonstigen Ausrüstung oft genug zu wenig Beachtung schenkt: Die Leuchtplatte. Nur die besten ermöglichen die gültige Beurteilung (Abmusterung) von Dias.

Notwendige Qualitätsprüfungen finden stattdessen vielfach mit verkniffenem Auge vor einem Fenster oder bei beliebigem Kunstlicht statt. Dies erscheint unverständlich, zumal man ohne die standardisierten, konstanten Lichtbedingungen, welche die Leuchtplatte bietet, kaum in der Lage ist, Filmmaterialien hinsichtlich ihrer Schärfeleistung und Farbwiedergabe zu begutachten oder diverse Emulsionen zu vergleichen bzw. einzutesten.

Schlüssige Beurteilung von Schärfe, Farbe und Bildwirkung

Auch können eventuell notwendige Filterfaktoren beim schwankenden Tages- oder Kunstlicht bestenfalls grob geschätzt werden. Nicht zuletzt sind Fehlerquellen, die durch falsche Farbtemperaturen am Aufnahmeort hervorgerufen werden, auch für zukünftige Arbeiten kaum zu vermeiden, wenn "Normlicht" zur Abmusterung fehlt.



Eine farbneutrale Leuchtplatte eignet sich auch vorzüglich als Lichtquelle.
Foto: Rainer Griese

Eine gute Leuchtplatte ist somit von hohem Nutzen, wenn man Diapositive auf ihre Eignung für den Druck oder die Vergrößerung begutachten will: Nur sie läßt die aufgelegten Dias beinahe genauso erscheinen, wie sie sich als späteres Endprodukt präsentieren. Eine Projektion würde hier aufgrund ihrer hohen Brillanz für arge Verfälschungen sorgen - die Leuchtkraft des Projektors wird bekanntermaßen von keiner Aufsichtsvorlage erreicht.

Zusatznutzen

Andererseits sind mit der immens wichtigen Abmusterung und Sortierung von Diapositiven bei weitem nicht alle Anwendungsmöglichkeiten einer Leuchtplatte erschöpft. Sie ist ferner als Arbeitsfläche für die exakte Retusche von Schwarzweiß- und Farbfilmen, für die (Sandwich-) Montage von Negativen oder Positiven und die Ausschnittsbestimmung bei der Passepartout-Präsentation unverzichtbar.

Zudem dient sie als farbneutrale Lichtquelle der Reproduktion transparenter Originale und liefert bei freizustellenden Objekten eine ideale, schattenfreie Untertischbeleuchtung.

Dem Fotografen stellt sich nun die Frage nach dem für seine Zwecke geeignetsten Gerät; denn trotz oft nahezu identischer Ausstattung gibt es auch im Angebot hochwertiger Leuchtplatten einige kleine, aber dennoch feine Unterschiede.

Leuchtplatten richtig wählen

Auch ich mußte mich, als der Erwerb einer neuen Leuchtplatte ins Haus stand, zunächst mit Begriffen wie Farbwiedergabeindex, Normlicht und Lichtleistung vertraut machen, un die bestmögliche Wahl zu tref fen - ein Aufwand, der sich letz tendlich jedoch bezahlt machte

Ein erster Begriff, der in Ver bindung mit der Leuchtplatt zunächst zu klären war, ist di Lichtqualität.

An das Betrachtungslicl werden ja einige Anforderunge gestellt. So muß es alle Spektra farben in gleichen Anteilen b sitzen, damit eine jederze nachvollziehbare Abmusteru zustande kommt. Normal Glühlampenlicht ist dazu ni geeignet; es besitzt einen zu h hen Rotanteil, die Blau- u Grüntöne werden überlag und verfälscht wiedergegeb Auch Leuchtstoffröhren, sel solche mit sogenanntem Tag lichtcharakter, bieten keine friedigende Lösung für wandfreie Farbbestimmunge

So sind in den hochwertig Leuchtplatten spezielle "Nor licht"-Leuchtstoffröhren ein baut, die ein tageslichtähnlicl Farbspektrum aufweisen. erfüllen innerhalb einer fest legten Norm alle Anforderu gen bezüglich der Lichtfar der Farbwiedergabe, Leuchtdichte und der Gleichm ßigkeit der Beleuchtung.

Farbtemperatur und Farbwiedergabeindex

Die Farbtemperatur die Normlichtröhren liegt bei 54 Kelvin; eine gute Leuchtpla selbst weist auf ihrer Leucht che 5000 K (= ISO-Norm) a Da das Tageslicht durchschn lich 6500 K hat, ist dies leichter Kompromiß. Er wi

gewählt, weil die Farbstoffe der Diafilme auf die 3200 K der Projektorenlampen abgestimmt sind.

Die akkurate Farbtemperatur einer Leuchtplatte ist aber noch nicht das Maß aller Dinge. Ein wesentlicher Qualitätsfaktor ist zudem der sogenannte Farbwiedergabeindex - ein Faktor, den man für die gängige fotografische Arbeit getrost vergessen kann. Für die Wahl der Leuchtplatte ist er jedoch von großer Bedeutung. Dieser Index liefert einen Bezugswert darauf, wie verschieden Farben erscheinen können. Er wird durch einen Vergleich von Farbteststreifen unter einer Bezugslichtquelle und der zu untersuchenden Lichtquelle ermittelt.

Im Idealfall beträgt der Wert dieses Index Ra 100. Bei Leuchtplatten gilt ein Farbwiedergabeindex von Ra 90 schon als sehr gut, mehr als Ra 93 sind ausgezeichnet. Es ist dann gewährleistet, daß die Betrachtungsfläche der Leuchtplatte auch hohen Anforderungen genügt und die geltende Norm übertrifft.

Muß man sich in punkto Farbtemperatur und Farbwiedergabeindex auch auf die Angaben der Hersteller verlassen, so gibt ein direkter visueller Vergleich verschiedener Leuchtplatten einigen Aufschluß über weitere Qualitätsfaktoren: die Gleichmäßigkeit und die Stärke der Beleuchtung.

Keine Kompromisse

Diese beiden Aspekte waren in erster Linie der Grund, mich für eine Leuchtplatte von Kaiser zu entscheiden. Aus dem recht großen Angebot dieses Herstellers kamen einige Modelle aus der "prolite 5000" - Serie in die engere Wahl, wobei ich letztlich der größeren prolite 5000 S (mit einer Leuchtfläche von 50 x 35 cm) den Vorzug gab. An dieser Leuchtplatte stimmt nahezu alles: So verfügt sie aufgrund ihrer vier Leuchtstofflampen mit maximal 24000 Lux (!) über eine sehr hohe Beleuchtungsstärke (die etwas einfacher ausgestatteten prolite 5000-Modelle besitzen zum Vergleich etwa 7000-10000 Lux) und einen Farbwiedergabeindex, der mit Ra>98 ebenfalls außergewöhnlich hoch ist.

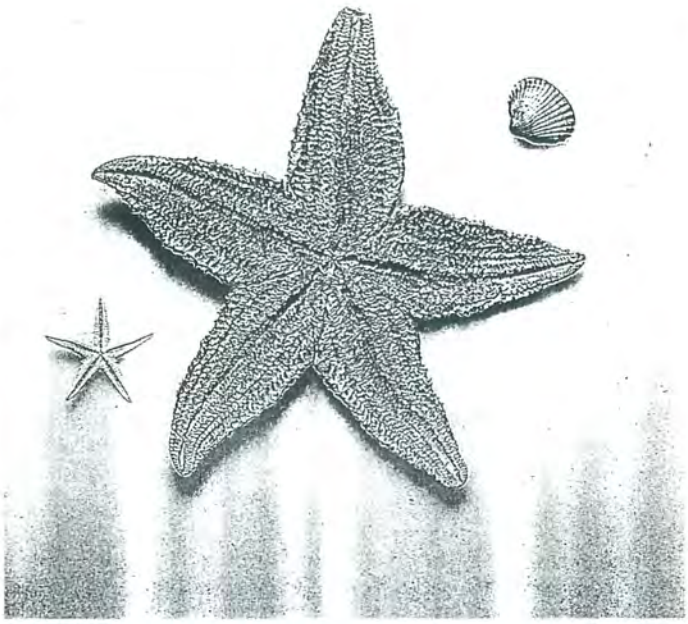
Beide Werte zeigen, daß Kaiser bei der Wahl der Lampentypen keinen Kompromiß eingegangen ist. Gegenüber den Standardmodellen ist sie mit zwei Lichtleistungsstufen für eine volle und reduzierte Beleuchtungsstärke versehen (letztere liefert 12000 Lux), was vor allem bei sehr dichten oder besonders diffizilen Vorlagen von unschätzbarem Vorteil ist.

Unter dem Fadenzähler werden bei voller Beleuchtung oft erst jetzt letzte Details sichtbar. Auch eine Retusche ist nun einfacher zu bewerkstelligen.

Zur Schonung der Augen und der Leuchtstofflampen sollte man im Normalfall jedoch mit reduzierter Lichtabgabe arbeiten, obwohl selbst ein längeres Abmustern die Augen kaum ermüdet.

Eine weitere Option der prolite 5000 S ist der eingebaute Betriebsstundenzähler, der dazu dient, der Lebensdauer der Lampen (durchschnittlich 7500 Stunden) zu überwachen und sie bei Bedarf, also bei veränderter Farbtemperatur gegen Ende der Betriebszeit, rechtzeitig auszuwechseln.

Die Arbeitsfläche der prolite 5000 S ist mit ca. 50 x 35 cm groß genug, um bequem zwei eingetaschte oder gerahmte KB- bzw. MF-Filme zu begutachten. Entsprechend können etwa 15 9x12 oder 8 13x18 Planfilme abgemustert werden, wobei ein paar zusätzliche Zentimeter in der Höhe und Breite sicherlich von Vorteil wären.



Durchlichtaufnahmen und von unten aufgehellte Sachaufnahmen sind mit einer guten Leuchtplatte kein Problem.
Foto: Rainer Griese

Die wahren Qualitäten dieses Modells sind jedoch unter der Acrylglasplatte verborgen und offenbaren sich erst bei der praktischen Arbeit. So besitzt die prolite 5000 S speziell geformte Aluminiumreflektoren, deren Oberfläche durch eine alterungs- und vergilbungsbeständige Einbrennlackierung und in Verbindung mit den vier Leuchtstoffröhren für eine äußerst gleichmäßige Beleuchtung sorgt.

Daß dies kein beliebiger Werbespruch ist, läßt sich einfach überprüfen, indem man die Leuchtfläche mit einem Handbelichtungsmesser ausmißt. Eine Messung bei ISO 100/21 ergab einen Lichtwert von 15 1/3 im Zentrum der Leuchtfläche und einen durchschnittlichen Wert von 14 1/3 an den äußersten Rändern, wobei eine minimale Abschattung am oberen und unteren Rand zwar das Meßergebnis beeinflußte, für die praktische Arbeit jedoch ohne Bedeutung bleibt.

Bei reduzierter Beleuchtung ergaben sich ähnliche, um etwa 2/3 LW verminderte Werte. Fährt man die Leuchtplatte kontinuierlich in kleinen Schritten mit dem Belichtungsmesser ab, so sind Differenzen zwischen zwei Meßpunkten kaum wahrnehmbar. Diese Werte können natürlich nicht verbindlich sein; andere Belichtungsmesser und andere Meßmethoden mögen auch zu anderen Resultaten führen.

Festzustellen bleibt, daß die Gleichmäßigkeit und die Qualität der Beleuchtung auch im Vergleich zu anderen Geräten dieser Preisklasse exzellent ist.

Die weiteren Ausstattungskomponenten der prolite S-Serie findet man auch bei Modellen der Konkurrenz; sie sind nahezu obligatorisch. So verfügt die prolite 5000 S über einen stufenlos verstellbaren Standbügel, der die gewählte Schrägstellung sicher fixiert. Ebenso läßt sich die Leuchtplatte auch stationär an der Wand befestigen, wobei hier mittels einer Klemmleiste großformatige Filme befestigt werden können.

Lichtquelle für Stilleben

Eingangs wurde schon angedeutet, daß eine Leuchtplatte nicht nur den Aufgaben der Filmabmusterung und der Retusche dient. Sie kann vielmehr auch als Untergrundbeleuchtung für gleichmäßige Ausleuchtung kleinerer Objekte verwendet werden - ein spezieller Aufnahmetisch ist somit nicht immer erforderlich. Eventuell kann sie sogar als farbneutrale Lichtquelle für Stilleben und Sachaufnahmen zweckentfremdet werden. Durch ihr weiches, modulierendes Licht ersetzt sie beinahe schon eine kleine Softbox. *Rainer Griese*

Aktuelle Termine

Juni

02.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
09.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Hürth)	**Fotoschule** Thema : Bildbearbeitung am PC Referent : R. Block
12.06.99 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Bildgestaltung an einem Objekt Referent : R. Dobner
16.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Dia** Thema : Ohne
30.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

Juli

14.07.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
28.07.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

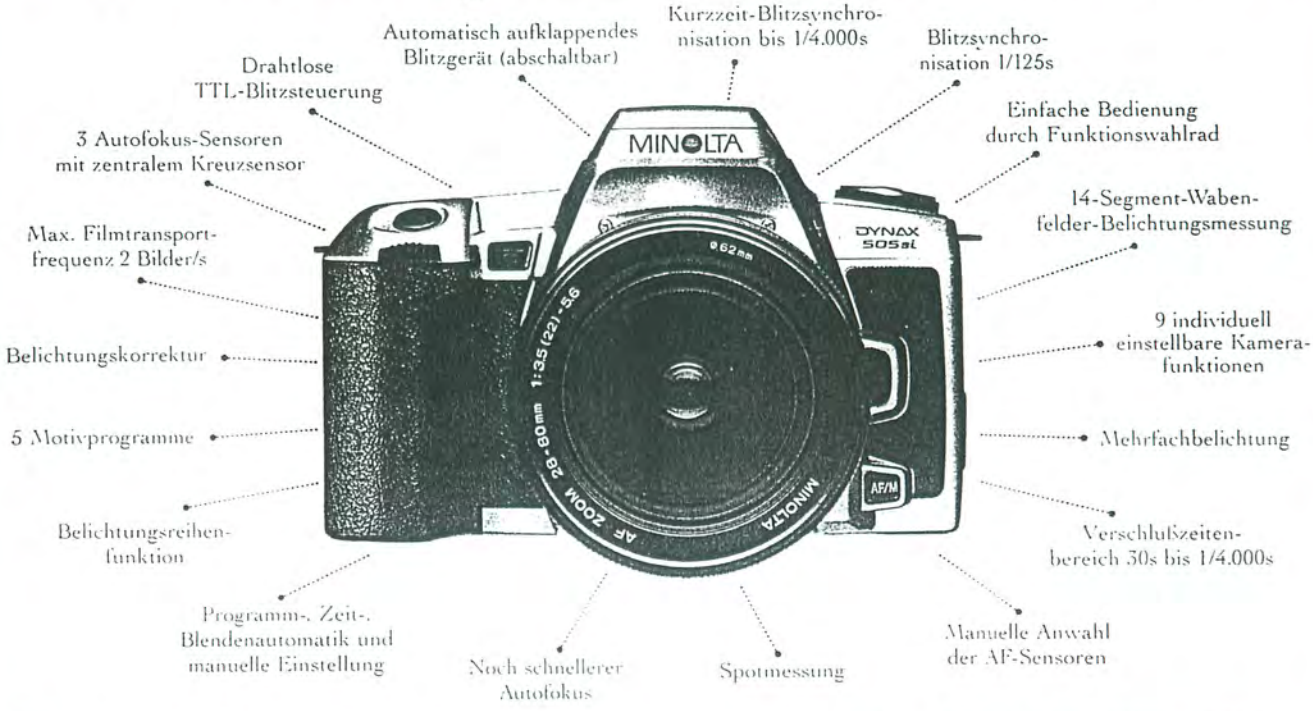
August

07.08.99 (Samst.)	**10.00 Uhr** (Zoo Köln)	**Fotoschule** Thema : Tierfotos im Zoo Referent : B. Seifert
11.08.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
14.08.99 (Samst.)	**10.00 Uhr** (Frechen)	**Fotoschule** Thema : Brikettfabrik Carl Referent : Hr. Langen, RBW
25.08.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
28.08.99 (Samst.)	**10.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Foto - Fahrradtour**

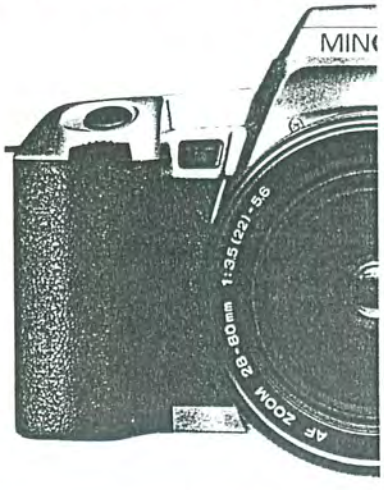
September

01.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
15.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Food
22.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Strichkopien, Teil 1 Referent : B. Seifert
29.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

Was die Dynax 505si KANN:



Und was sie KOSTET:



EISA TIPA

Und was Sie sonst noch wissen sollten: Mit Hilfe der Kameraprogramme können Sie sich bei der Dynax 505si* ganz aufs Motiv konzentrieren. Der neue Autofokus ermöglicht selbst unter schwierigen Bedingungen scharfe Bilder. Durch Mehrfeldmessung sind Ihre Aufnahmen optimal belichtet. Dank maximaler Verschlußzeit von 1/4.000s sind Sie schneller als mit anderen Kameras dieser Klasse. Und dank Gratis-Prospekt kosten weitere Informationen Sie nur einen Anruf: 0180 567 20 80. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

MINOLTA

ALLES WIRD GUT

* Unverb. Preisempfehlung der Kamera des Jahres in Europa DM 799,– (mit Objektiv AF 3,5–5,6/28–80 mm)

Einige Tips zur Jurierung

Einem Ungeübten fällt es bei einer Jurierung ohne Thema sicherlich schwer, zu entscheiden, ob nun eine Landschaft in s/w, oder eine Blume in Farbe das bessere Bild ausmacht. In solchen Fällen sollte man versuchen, die vorliegenden Bilder in folgende Gruppen einzuteilen:

Gruppe 1:

es liegen technische Mängel vor, d.h. das Bild ist unsauber vergrößert, schlecht belichtet oder mangelhaft gestaltet.

Punkte 1-3

Gruppe 2:

es liegen keine technischen Mängel vor, das Bild ist ordentlich belichtet und sauber gestaltet, jedoch ohne besondere Aussage.

Punkte 4-6

Gruppe 3:

Diese Gruppe beinhaltet die Bilder, die keine der besagten Mängel aufweisen. Man sollte nun versuchen, die für einen persönlich besten Bilder erneut zu vergleichen.

Sollten zwei Bilder die gleiche Qualität aufweisen, entscheidet der Geschmack zugunsten der besseren Note.

Punkte 7-10

Einige Mitgleider sprachen uns auf einen Club-Ausweis an.
Hier einen Vorschlag von mir, wie er aussehen könnte.
Bitte bringen Sie Ihre Vorschläge mit ein, daß wir den Ausweis in Angriff nehmen können.

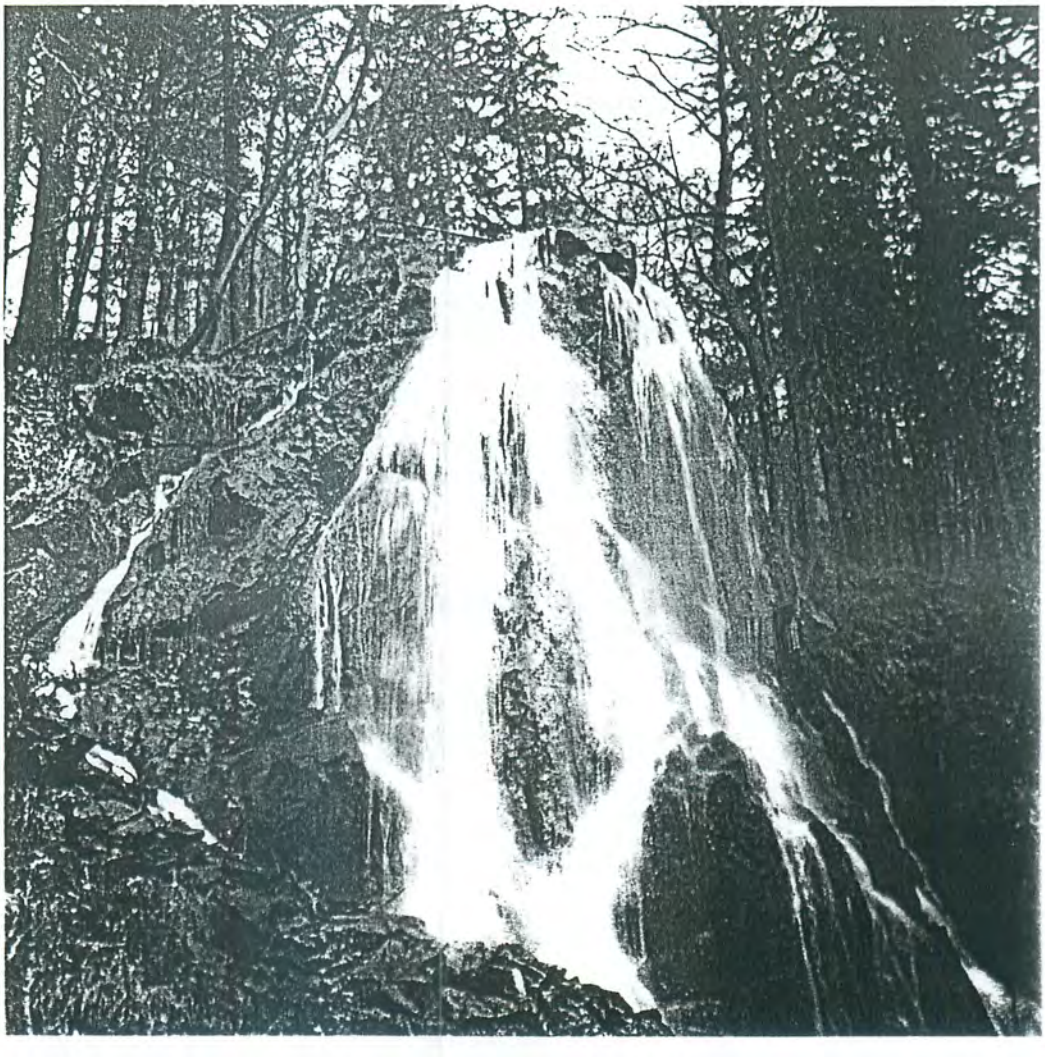
Originalgröße.

Mfg.
Rolf Dobner

Perfekte Filmwässerung

Archivfest und wassersparend mit System

Gerade beim Auswässern von Fotomaterialien läßt sich mit etwas Nachdenken und wenig Aufwand manch Liter Wasser einsparen. Besonders leicht bei der Filmverarbeitung im leimlabor. Der nachfolgende Artikel zeigt klar, wie einfach gerade wir Selbstverarbeiter den Verbrauch kostbaren Trinkwassers verringern können. Archivsicherheit inbegriffen.



Besser das gute Wasser verfließend im schönen Wasserfall als im dunklen Fotolaborausguß ... oder so.
Für die Bilder A–C würde ich einen quadratischen Beschnitt vorschlagen. Ende dieser Geschichte.

Eine zwingend vorgeschriebene Schluß- oder Zwischenwässerung findet sich in den Anleitungen für wohl jeden fotografischen Laborprozeß. Ob beim Filmentwickeln, Vergrößern oder Tonen, immer wird zwischendurch oder am Schluß Wasser benötigt, um die fotografische Schicht von Rückständen der letzten Verarbeitungsflüssigkeit zu reinigen. Entweder zum Schutz des nachfolgenden Verarbeitungsbades vor schädlichen Verunreinigungen, oder aber zur sicheren Haltbarmachung der Fotomaterialien nach der Schlußfixage. Notwendig ist hierbei stets sauberes Wasser bester Qualität Trinkwasser also. Und das ist nach heutigen Erkenntnissen mit Sicherheit nicht mehr auf Dauer in beliebiger Menge vorhanden. Grund genug eigentlich, etwas überlegter damit umzugehen. Wieviel Wasser bei der Laborarbeit so verbraucht wird, läßt sich durch die Betrachtung konventioneller Wässerungsvorschriften am besten vor Augen führen. Glücklicherweise ist mit der weitgehenden Umstellung der Fotopapiere auf PE-Trägermaterial eine rapide Verringerung der notwendigen Auswässerungsdauer auf nur noch wenige Minuten eingetreten.

Eine ganze Badewannenfüllung

Beim Thema Filmentwicklung erfahren Ratsuchende allerdings (nach Altväter Sitte) allzu häufig immer noch Wässerungszeiten von 20 bis 30 min fließendem(!) Wässerung bei 20 °C, sinkt die Wassertemperatur auf unter 15 °C muß die Zeitspanne gar noch verlängert werden. Nur so ist anscheinend ein sicheres Auswaschen der Fixierbad- und Silbersalzreste zu gewährleisten. Hinweise solcher Art werden auch heute noch von vielen mir bekannten Anleitungen für das Fotolabor genannt. Selbst wenn hierbei der Wasserhahn nicht voll aufgedreht wird, dürfte als Resultat jedesmal gut eine Badewannenfüllung Trinkwasser im Abfluß verschwinden. Daß es jedoch auch anders geht, zeigten bereits vor über 10 Jahren die interessanten Forschungsergebnisse zur archivfesten Filmwässerung von Ilford.

Bei der Filmentwicklung in einem der weit verbreiteten Kipp- oder Rotationsdosensysteme ebenso auch in handlichen, kippgeeigneten Kleintanks, ist ein mehrmaliger vollständiger Wasserwechsel, kombiniert mit dazwischenliegenden Bewegungsphasen, die schnellste und was

sersparendste Lösung: Nach erfolgter Fixage stellen Sie einen Meßbecher mit zwei Litern Wasser von Prozeßtemperatur bereit. Vor dem Auswässern öffnen Sie die Entwicklungsdose, nehmen die Spirale(n) mitsamt Film(en) heraus und spülen Dose und Deckel gründlich mit fließendem Wasser aus. Somit sind Fixierbadreste, die unweigerlich in einer nur ausgegossenen Dose verbleiben und auch ausgewässert sein wollen, bereits vorher entfernt.

Gut gekippt ist schnell gewässert

Spirale und Film werden mit etwas Wasser aus dem Meßbecher abgespült und ausgeschüttelt. Nun können Dose und Spirale(n) wieder vereint und der Deckel geschlossen werden. Füllen Sie jetzt die Entwicklungsdose zu gut einem Drittel mit dem bereitgestellten, temperierten Wasser. Dann kippen Sie Dose oder Tank wie beim Entwickeln 5mal hintereinander und gießen das Wasser ab. Der gleiche Vorgang wird nun (mit jeweils frischer Wasserfüllung) und einem 10maligen Kippen wiederholt, danach noch einmal mit einem 20maligen Kippzyklus. Bereits jetzt sind Filme so weit ausgewässert, daß sie viele Jahre ohne beginnende Zerstörungen lagerfähig sind. Bei mir liegen solcherart gewässerte Filme seit über 10 Jahren ohne Anzeichen von bräunlichen Verfärbungen in Pergaminhüllen. Eine archivfeste Auswässerung, d. h. eine Lebensdauer der Filme von 20 und mehr Jahren, erreichen Sie mit Sicherheit, indem der letzte Waschvorgang mit den 20 Kippfolgen noch zwei weitere Male wiederholt wird. Zum Schluß kann das Filmmaterial wie üblich in ein Netzmittelbad gegeben werden.

Bei der Verwendung einer Entwicklungsdose für zwei Kleinbildfilme oder zwei Rollfilme sind mit dieser Wässerungsmethode insgesamt nicht einmal 3 Liter Wasser verbraucht worden. Der Zeitaufwand beträgt knappe sechs Minuten. Selbstverständlich kann auf diese Art auch mit Rotationsentwicklungsdosen auf einem Prozessor gewässert werden. Nur lassen Sie hierbei die zuvor gereinigte Dose 5mal für 1 min mit jeweils frischer und temperierter Wasserfüllung rotieren. Der Wasserverbrauch ist ebenso gering wie bei der Kippmethode.

Nicht die Wassermenge macht's

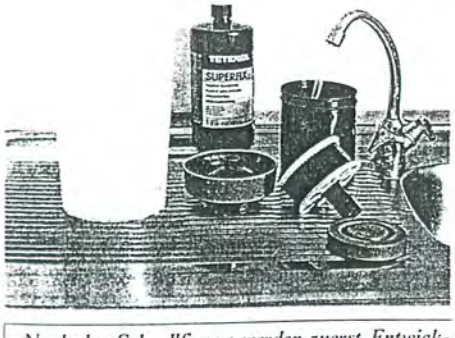
Die Ilford-Methode zeigt deutlich, daß es nicht auf die eingesetzte Wassermenge ankommt, sondern auf den gezielten Einsatz des Wässerungswassers. Wie schnell und wie gründlich die Wässerung ausfällt, hängt vom Gefälle der Fixierbadkonzentration zwischen Filmschicht und dem umgebenden Wasser ab. Frisches Wasser löst rasch die Fixierbadreste aus der Emulsion, so lange, bis ein Sättigungsgrad erreicht ist. Dann stoppt der ganze Prozeß einfach. Erst frisches Wasser setzt ihn erneut in Gang. Weiterhin positiv wirkt sich eine Wassertemperatur von 20–22 °C aus. Kälteres Wasser verlangsamt merklich den Prozeß. Die Emulsion wird bei sinkenden Temperaturen immer undurchlässiger, und unterhalb von ca. 15 °C müssen die Wässerungszeiten wieder verlängert werden. Es sind also zwei Faktoren, die Schnelligkeit und Qualität der Filmwässerung beeinflussen: ein mehrfacher kompletter Wasserwechsel sowie eine höchstzulässige Temperatur des Wassers – in der Regel die Temperatur des vorhergehenden Verarbeitungsprozesses.

Hände weg von härtenden Fixierern

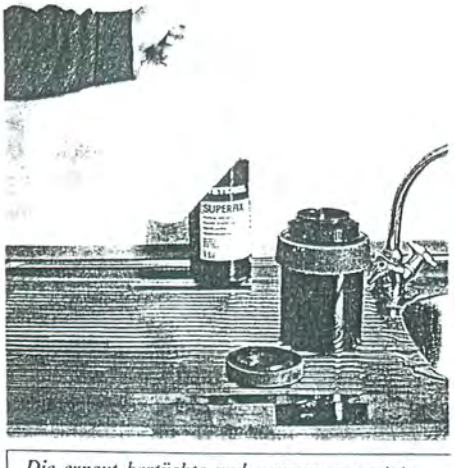
Eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren dieser wasser- und zeitsparenden Methode ist allerdings der Verzicht auf sogenannte Härtefixierbäder! Sie härten die Emulsion des Filmmaterials und verringern damit ihre Durchlässigkeit beträchtlich, so daß mit einem viel höheren Wasser- und Zeitaufwand zu rechnen ist. Moderne Filme benötigen eine solche Schichthärtung sowieso nicht mehr! Praxisgerecht sind heutzutage Schnell- oder Expreßfixierer. Frisch angesetzt ergeben sich damit Fixierzeiten von nur 2–4 Minuten je nach Filmtyp. Überprüfen läßt sich die jeweils notwendige Fixierdauer mit Hilfe des abgeschnittenen Filmanfangs. Dieser wird unentwickelt nach Sicht fixiert, wobei die Zeitspanne bis zum Durchsichtigwerden (Klärzeit) zur Festlegung der eigentlichen Fixierdauer sicherheitshalber verdoppelt wird.

Die hier präsentierte Filmwässerungsmethode bietet einen recht schnellen Wässerungsvorgang in Verbindung mit einer sehr hohen Wassereinsparung. Allerdings muß etwas mehr persönliche Arbeitsleistung investiert werden. Nur den Wasserhahn aufdrehen und die vorgeschriebene Zeit abwarten, gilt so einfach nicht mehr. Dafür bietet sie aber durch den standardisierten Ablauf eine hohe Garantie für stets archivfest ausgewässerte Filme. Prinzipiell lassen sich diese Anregungen meiner Erfahrung nach auch für die Wässerung von Colorfilmen anwenden. Nur wird hierbei natürlich die Temperatur des Wässerungswassers der vorgeschriebenen Prozeßtemperatur (35–40 °C angepaßt.

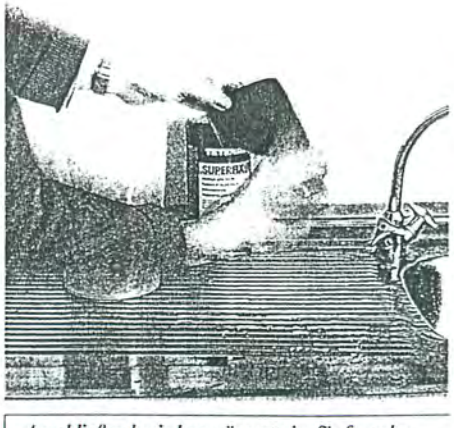
Dieter Beckhusen



Nach der Schnellfixage werden zuerst Entwicklerdose, Deckel und Filmspirale gründlich abgespült.



Die erneut bestückte und zusammengesetzte Dose wird zu gut 1/3 mit temperiertem Wasser gefüllt.



Anschließend wird gewässert: in fünf-, zehn- und zwanzigmaliger Kippfolge (Minimum) mit jeweils frischer Wasserfüllung.

Für Ihre Pinwand als Gedankenstütze.

Jurierung 99

DIA PAPIER

20.01.	OHNE
24.02.	OHNE
17.03	SCHROTT
21.04.	Kreative Unschärfe
19.05.	OHNE
16.06.	OHNE
15.09.	FOOD
20.10.	Blaue Stunde
17.11.	OHNE
15.12.	OHNE

READY TO START

z.B.: KIT FREESTYLE

Die transportablen Kits von HENSEL. Für alle, die ihre Siebensachen gerne beieinander haben. In allen Leistungsklassen immer klasse kombiniert.

HENSEL STUDIOTECHNIK

Florian-Geyer-Str. 3 · D-97076 Würzburg Germany

Hotline: 0931/27881-0 Fax: 0931/27881-50
http://www.hensel.de · Email: info@hensel.de

HEDLER Systemlicht

DAS LICHT

FÜR FOTO, FILM, TV, VIDEO, DIGITAL IMAGING

KATALOG GRATIS

HEDLER SYSTEMLICHT GMBH
D-55590 RUNKEL
TEL. 06482/918100 - FAX 918111
WWW.HEDLER.DE

Multiblitz PROFILUX

Der außergewöhnlich variable Studioblitz

Profilux-Sets passen in jedes Auto, in jedes Flugzeug. Dank hochwertiger Bauteile und Materialien sind sie praktisch unverwüstlich.

Das System

- Alle Geräte mit stufenloser Energieregelung – 4 Blenden einstellbar
- Farblich gekennzeichnete Bedienungselemente
- Wiederholgenauigkeit +/- 1%
- Automatische Energiereduktion **ohne abzublitzen**
- Hochwirksame Ventilatorkühlung
- Helles proportionales Einstellicht bis 250 W – jetzt mit 2000h Brenndauer

NEU!

PROFILUX-SETS: Randvoll mit Spitzentechnik.

PROFILUX 200 – Das Basismodell
Sehr leicht, sehr schnell. 200Ws – der äußerst preiswerte Einstieg in die professionelle Lichttechnik.

PROFILUX 400 – Das Standardmodell
Mit 400 Ws ideal für die Portraitfotografie. Für schnelle Kleinbild- und Mittelformatkameras.

PROFILUX 600 – Das Spitzenmodell mit Quarzblitzröhre
600 Ws auf kleinstem Raum. Blende 64,7 mit Reflektor FILNOS (1m/ISO100).

Ausführliche Unterlagen von Ihrem Fachhändler oder direkt von Multiblitz Dr. Ing. D.A. Mannesmann GmbH & Co. KG · Ferdinand-Porsche-Straße 19, D-51149 Köln · Telefon: 0 22 03/9 39 60 · Fax: 0 22 03/93 96 33

WELTMARKEN im Multiblitz-Vertrieb

Manfrotto · BD · Quantum INSTRUMENTS · INDUSTRIA FOTOTECNICA FIRENZE · Stroboframe

slim

In superflacher B+W SLIM-Fassung:

UV, Skylight, Polfilter, SW-Filter, Farbkonversionsfilter, Infrarotfilter, Redhancer und Käsemann-Polfilter.

Bildqualität beginnt vor Ihrem Objektiv.

Fragen Sie nach B+W-Filtern.

B+W FILTER
Schneider KREUZNACH

B+W Filter · Postfach 2463
55513 Bad Kreuznach
Tel. (06 71) 60 11 22
Fax (06 71) 60 11 08

http://www.Schneider Kreuznach.com

FAB-JURIERUNG 1999 **DIA**

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	**Februar**		**April**		**Juni**		**Oktober**		**Dezember**			
	Ohne		Kr.Unschärfe		Ohne		Blaue Stunde		Ohne			
Prätzsch	7,38	7,00	7,58	7,58							29,54	1
Dornburg	7,38	5,63	7,92	7,00							27,93	2
Seifert	7,00	6,25	6,83	6,75							26,83	3
Juds	6,88	6,25	5,25	7,33							25,71	4
Dobner	5,89	5,67	7,67	5,92							25,15	5
Czekay	4,75	4,63	6,08	4,33							19,79	6
Höppel	5,63	7,00	3,67	3,25							19,55	7
Rentsch	7,75		6,17	4,92							18,84	8
Wagner			6,83	5,67							12,50	9
Gonscherowski	5,25	6,38									11,63	10
Robi			5,54	5,08							10,62	11
Block			6,00	4,50							10,50	12
											0,00	13
											0,00	14
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name	Monat	Titel	Name
Februar	**Bahnhof**		**V.Rentsch**	**November**		
Ohne	**Herbstwald**		**R.Prätzsch**	Blaue Stunde		
	T.Füsse		**T.Dornburg**			
April	**Eisvogel**		**T.Dornburg**	**Dezember**		
Kr.Unschärfe	**Kind m.Schaukel**		**R.Dobner**	Ohne		
	Fuji-Getame		**R.Prätsch**			

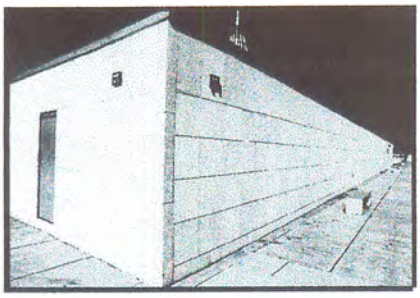
BUCHSTABEN SYSTEM DOBNER

50667 KÖLN GLOCKENGASSE 7 TEL.: 0221-256828 Fax. 256738

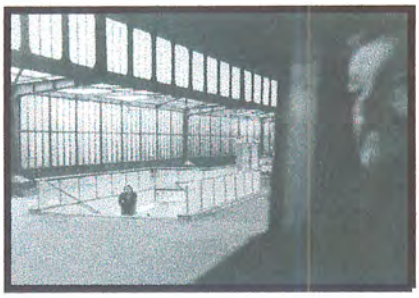
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Sa. 9.30-13.00 Pause 13.00-14.00

Sieger Bilder

Januar Papier



1. B.Seifert



2. R. Dobner

3. U. Kitzel

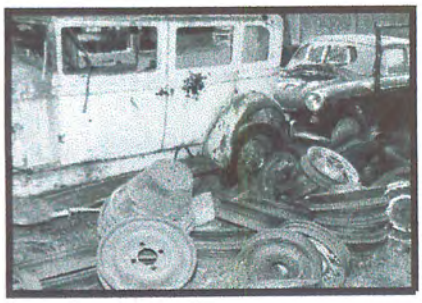
Februar DIA

1. V. Rentsch

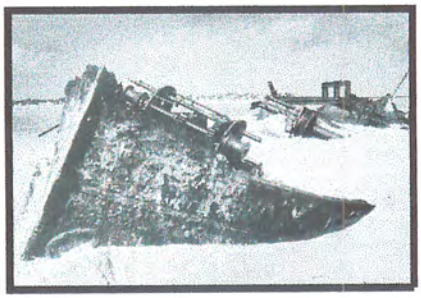
2. R. Prätzsch

3.T.Dornburg

MÄRZ Schrott



1. R.Dobner



2.B.Seifert

3. A. Czekay

DAS FOTOHAUS

Wir haben alles – wirklich alles, was Leica liefern kann – vorrätig und ausgestellt.

Wir kaufen alle gebrauchten Leicas. Von der kompletten Sammlung bis zur „Antiquität". Natürlich bar.

Wir beraten Sie gerne. Natürlich professionell.

Ihr *Leica* Fachgeschäft

50667 Köln · Neumarkt 32-34
Fax-Nr.: 02 21 / 92 57 66 99

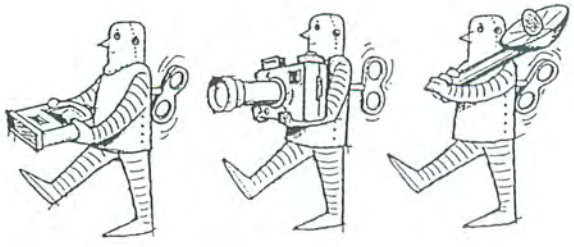
FOTO GREGOR

FAB-JURIERUNG 1999

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
	Papier											
MONAT:	Januar		März		Mai		September		November			
	Ohne		Schrott		Ohne		FOOD		Ohne			
Dobner	7,00	6,40	7,30	6,40	6,75	8,25					42,10	1
Dornburg	6,33	6,00	6,50	6,20	7,75	6,75					39,53	3
Seifert	7,11	5,22	7,20	6,80	6,88	6,00					39,21	2
Höppel	6,44	5,77	4,80	4,30	5,50	5,25					32,06	5
Czekay			7,20	5,10	6,88	6,00					25,18	7
Wagner	6,00	5,55	6,10	6,20							23,85	4
Verlage							8,00	7,63			15,63	11
Robie					7,88	6,13					14,01	6
Kitzel	6,66	5,66									12,32	8
Gonscherowski	6,11	6,11									12,22	12
Graf					6,13	5,50					11,63	9
Meyer	5,66	5,00									10,66	10
											0,00	13
											0,00	14
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr. Titel	Name
Januar	Museum Bonn	B. Seifert
Ohne	Bahnh. Duisburg	R. Dobner
	Trompetenventile	U. Kitzel
März	Schrottplatz	R.Dobner
Schrott	Mutter	A.Czekay
	Schiffsschrott	B.Seifert
Mai	Brücke	R.Dobner
Ohne	Kristall	H.Verlage
	Pfeifenputzergras	M.Robie

Monat	Titel	Name
September		
Food		
November		
Ohne		



Zu Verkaufen !

- 1 Vergrößerungsgerät , Fabrikat : Leitz
  Typ : „Focomat V 35“:
  für Kleinbild - Negative
  komplett mit Original-Leitz-Objektiv
  guter Zustand
  Verhandlungsbasis — komplett für DM 2.000,--

- 1 Oblektiv
  Fabrikat : NIKON
  Nikkor 2,8 / 24 mm Autofokus
  Preis : DM 300,--

- 1 Zoom - Oblektiv
  Fabrikat : SIGMA
  Lichtstärke : 4,0 / 5,6
  Brennweite : 28 - 105 mm
  Preis : DM 150,--

- 1 Laborbelichtungsmesser
  Fabrikat : GOSSEN
  Typ : „Labosix“
  Preis : DM 70,--

- 1 Repro - Kamera
  Professionelle Ausführung
  weitere techn. Daten lagen bei Redaktionsschluß
  noch nicht vor

zu Verschenken !!!

Interessenten wenden sich bitte an : Rolf Dobner, Telefon : 02232 / 42635

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Recht

Der Hamburger Rechtsanwalt Helmuth Jipp gibt Auskunft über das Recht am eigenen Bild.

Welche Grenzen der Privatsphäre muß ein Fotograf beachten?

Ein Hobby-Fotograf entdeckt ein wunderschönes Einfamilienhaus, dessen efeubewachsene Front er sofort abbilden möchte. Im Moment der Aufnahme stürmt der erzürnte Eigentümer vor die Haustür und verbietet kategorisch Fotos seines Grundbesitzes. Auf den Einwand, daß der Fotograf nur bei Personenaufnahmen eine Zustimmung bräuchte, droht der Hausherr mit einer Anzeige für den Fall, daß weitere Bilder seines Eigentums gemacht würden. Wer ist im Recht?

Der Fotograf kann seine Kamera unbesorgt weiter auf das Haus richten. Das Fotografieren stellt keine Störung dar. Zwar kann auch ein Hauseigentümer den Schutz seiner Privatsphäre für sich in Anspruch nehmen. Nach § 59 des Urheberrechtsgesetzes muß er aber hinnehmen, daß Aufnahmen der Hausfassade ohne seine Einwilligung „vervielfältigt und verbreitet", also auch hergestellt werden.

Das gilt aber nur für jene Teile des Hauses, die von der Straße aus zu sehen sind. Andere Gebäudeteile, beispielsweise die Rückseite, der Innenhof und der ansonsten nicht einsehbare Dachgarten dürfen nicht abgebildet werden – selbst wenn die Nachbarn dem Fotografen die Erlaubnis geben, von ihrem Grund zu fotografieren.

1989 entschied der Bundesgerichtshof in einem vergleichbaren Fall zugunsten des Fotografen. Dem Lichtbildner wurde dabei das Recht eingeräumt, Fotos eines alten friesischen Reetdachhauses nicht nur zu vervielfältigen, sondern auch gewerblich zu nutzen. Der Hausbesitzer mußte diese „Einschränkung" seines Eigentums hinnehmen.

WACHJEWOODE
ENJESCHLOFE
HINJESCHMESSE
ERÖPJERANNT
ANJEKUMME
NIT BESCHEID JEWOSS
JEWECK WOODE
WIGGERJEDUSSELT
ERÖHJESESSE
JOOT JEJESSE
NO HUSS JEJANGE ...
ENJEPACK
EJJAL JEWÅSS
ANJERANZ WOODE